



Select VI

Arbeitsrechtseminare Praxiswissen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer
Datenschutz im Arbeitsrecht

Die Grundlagen des Deutschen Arbeitsrecht in Charts

Kurs Select VI

Bodo Michael Schübel

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

.....,

xx.00 – xx.00 Uhr

Datenschutz im Arbeitsrecht / Überblick

- ✓ Einführung & Historie
- ✓ Anwendungsbereich
- ✓ Grundsätze Verarbeitung Arbeitnehmerdaten
- ✓ Dokumentations-, Verzeichnis- & Informationspflichten
- ✓ Verantwortlicher, Datenschutzbeauftragter & Aufsichtsbehörde
- ✓ Umsetzung DSGVO
- ✓ Abwehrrechte der Beschäftigten
- ✓ Rechtsbehelfe, Haftung & Sanktionen
- ✓ Beteiligungsrechte Betriebsrat Datenschutz
- ✓ Sonderfall Art. 15 DSGVO
- ✓ Sonderfall Videoüberwachung & Keylogger pp
- ✓ Sonderfall aktuell

Abwehrrechte & Rechtsbehelfe: Ausgangsfall

5

Sachverhalt

Arbeitnehmer A, ständiger Wohnsitz Berlin, ist bei Arbeitgeber Inc mit Hauptsitz Kentucky, USA, für die Zeit von 01.01.2018 bis 31.12.2019 (wirksam) befristet – an deren EU Niederlassung mit Sitz in Amsterdam, NL -, als „Marketingdirector Europe“ zu einem Jahresfixum von € 180.000 zzgl. „on Top“ Jahres Bonus variabel von mind. 20 % beschäftigt. Für das amerikanische Geschäftsjahr 01.10.2017 bis 30.09.2018 zahlt Inc an A 28 % Bonus, für das amerikanische Geschäftsjahr 01.10.2018 bis 30.09.2019 22 % Bonus. Weiterhin stellt Inc in Amsterdam A eine von Inc. monatlich mit € 1.500,00 bezahlte und eingerichtete Mietwohnung für die Dauer des Arbeitsverhältnis.

Ab 01.10.2019 stellt Inc den A bis Ende des Vertrages 31.12.2019 rechtswidrig ohne Einverständnis frei, zahlt das Fixum bis 31.12.2019 weiter, weigert sich aber für die Zeit 01.10 bis 31.12.2019 den anteiligen Bonus zu bezahlen sowie Auskunft zu Höhe & Berechnung für die Zeit 01.01.2018 bis 31.12.2019 zu erteilen.

Fragen

Aussergerichtliche Verhandlungen des Kölner Rechtsanwalt des A mit den nl Advocaat Kollegen der Inc. in Amsterdam bleiben bis 2020 ergebnislos, obwohl nach Art. 7.619 nl civil code der Arbeitnehmer ein umfassendes Auskunftsrecht zu Lohn und Gehalt., und nach Art. 7.628 nl civil code Anspruch auf Fortzahlung aller Gehaltsbestandteile incl. Bonus bei unverschuldeter Arbeitsverhinderung, hat.

RA möchte aber eine „Abgabe“ des Klageauftrags von A an niederländische Advocaat Kollegen vermeiden, und beantragt bei der Rechtsschutzversicherung

1. Auskunfts & Schadensersatzklage vor dem ArbG Berlin mit Streitgegenstand „nur“ EU – DSGVO,
2. nur wenn 1 nicht erfolgreich ausgeurteilt, ergänzend hilfsweise Klage vor Arbeitsgericht Amsterdam nach nl Arbeitsrecht unter Beauftragung von nl RA Kollegen.

Zu Recht, und auf welchen Rechtsgrundlagen ?
Welche Abrechnungsansprüche hat RA gegen die Rechtsschutzversicherung ?

„**Verantwortlicher**“ = die **natürliche oder juristische Person**, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die

- ✓ **allein oder gemeinsam mit anderen**
- ✓ **Entscheidungsgewalt über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten hat,**
- Vor: **rechtlich oder tatsächlich bestimmender Einfluss + gewisse organisatorische Selbständigkeit**
- **Arbeitgeber** entscheiden **bereits** durch das **Führen von Personalakten, über „die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten“** ihrer Arbeitnehmer und sind daher nach Art. 4 VII „Verantwortlicher“
- **also Geschäftsführer / Vorstand VV**

Art. 5 II Verantwortung & Rechenschaftspflicht für Verarbeitungsgrundsätze

Art. 6 Rechtmässigkeit der Verarbeitung

Art. 12 I: Informationspflicht „in präziser, transparenter, verständlicher und leicht zugänglicher Form .. klarer und einfachen Sprache“

Art. 13 I c : den Beschäftigten von sich aus u.a. über die Zwecke, die Rechtsgrundlage(n), die Dauer und eine ggf. bestehende rechtliche Pflicht zur Datenverarbeitung **informieren**

Art. 15 I dem Arbeitnehmer **auf dessen Verlangen umfassende Auskünfte erteilen.** Art. 24 I setzt „geeignete technische & organisatorische Massnahmen, Nachweispfl.“

Art. 25 Privacy by Design & Default

Art. 30 I Führung Verarbeitungsverzeichnis

Art. 31 Kooperation mit Aufsichtsbehörde

Art. 32 geeignete techn. organisat. Massnahmen

Art. 33 Meldepflicht Datenschutzverletzung an Aufsichtsbehörde

Art. 35 Datenschutzfolgenabschätzung

Art. 37 Benennung Datenschutzbeauftragter

Auskunftsanspruch – Art. 15 DSGVO

132

Grundlagen / „logische Folgen von“ Transparenzprinzip & Nachweispflichten

1. Art. 8 EU – GRC 2. Art. 2 I i.V.m. Art 1 I GG u.a. 3. Art. 5 I a, 5 II, 12 EU - DSGVO

Zweck: 1. Auskunft 2. Vorbereitung Abwehransprüche u.a. Art. 16, 17, 18, 21, 82 DSGVO

Art. 15 I DSGVO

Die betroffene Person hat das Recht, von dem Verantwortlichen eine **Bestätigung** darüber zu verlangen,

- **ob** sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden;

ist dies der Fall, so hat sie

- ein **Recht auf Auskunft über diese personenbezogenen Daten**
- **und auf folgende Informationen:** (Antrag: Art 13 + Kategorien)

Art. 15 III DSGVO

¹Der Verantwortliche stellt

- eine **Kopie der** personenbezogenen **Daten**, die Gegenstand der Verarbeitung sind, zur Verfügung.

³Stellt die betroffene Person den **Antrag elektronisch**, so sind die Informationen

- **in einem gängigen elektronischen Format** zur Verfügung zu stellen,
- sofern sie nichts anderes angibt.

„Schrancken“ Art. 15 IV DSGVO Frist Antwort Art. 12 III DSGVO

15 IV: Das Recht auf Erhalt einer Kopie gemäß Absatz 3

- darf die **Rechte und Freiheiten anderer Personen** nicht beeinträchtigen.
- **Frist : unverzüglich 1 Monat, Art 12 III**

Schrancken § 34 IV BDSG

Daten, die durch eine öffentliche Stelle

- **weder automatisiert verarbeitet noch nicht automatisiert verarbeitet** und in **einem Dateisystem gespeichert** werden, besteht nur soweit Betroffener
- **Angaben macht, die das Auffinden** der Daten **ermöglicht** und
- der für die Erteilung der Auskunft erforderliche **Aufwand nicht außer Verhältnis** zu dem vom Betroffenen geltend gemachten **Informationsinteresse** steht.

Daten / Verarbeitung – Art. 4 DSGVO

41

Daten Art. 4 I DSGVO

personenbezogene Daten =

alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürlich Person beziehen

- Grundsatz der „**Datenneutralität**“
- „betroffene Person“
- Details auch in § 26 BDSG

Verarbeitung Art. 4 II DSGVO

Verarbeitung =

jede mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten

- auch Papierakten, handschriftliche Notizen, e – mails, Textnachrichten, mailboxnachrichten. Telefonmitschnitte

Datenverarbeitung – Art. 4 II DSGVO, § 26 VII BDSG

42

Verarbeitung Art. 4 II DSGVO

Verarbeitung =

jede mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten

Verarbeitung § 26 VII BDSG = „weiter“

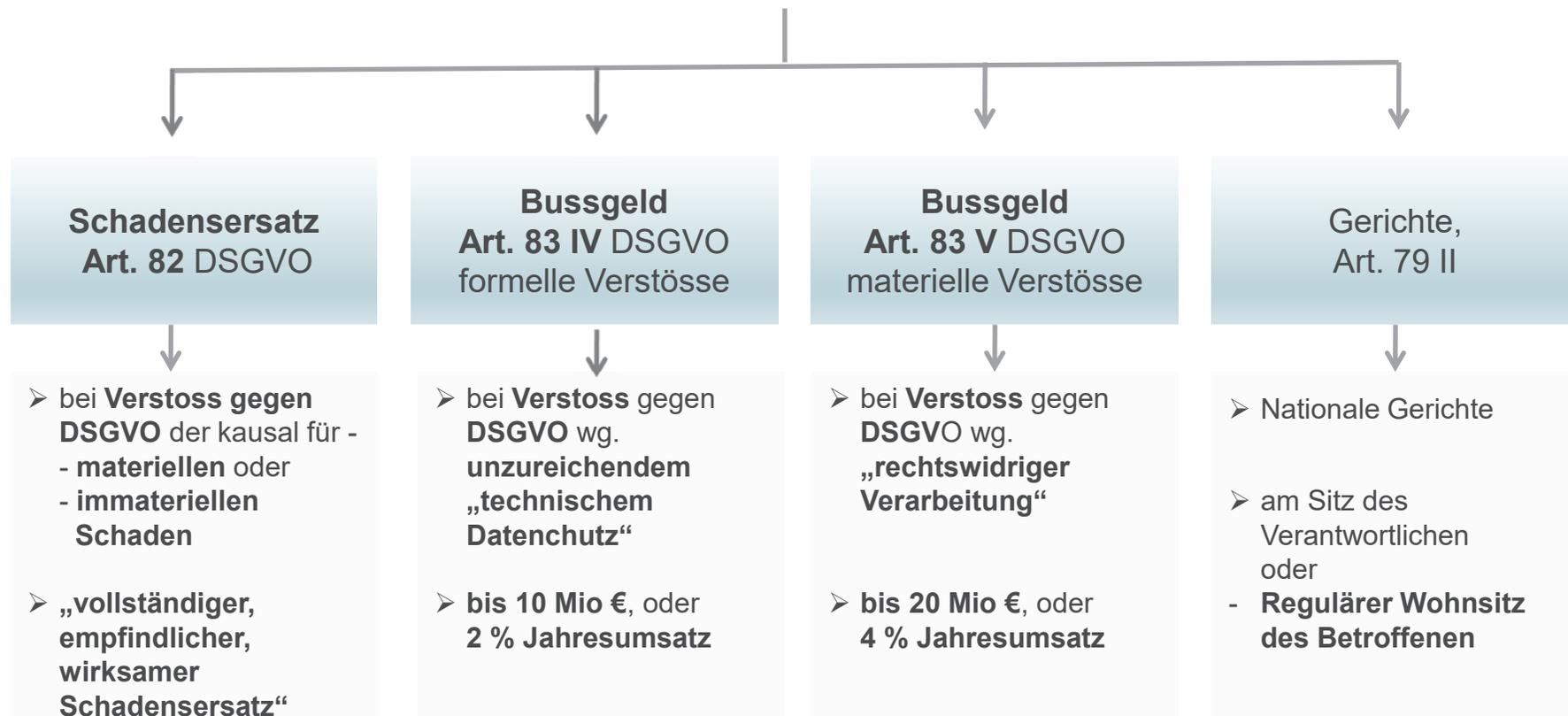
Verarbeitung =

*„ **auch anzuwenden**, wenn personenbezogene Daten, einschließlich besonderer Kategorien personenbezogener Daten, von Beschäftigten verarbeitet werden, **ohne dass sie in einem Dateisystem gespeichert sind oder gespeichert werden sollen.**“*

Sanktionen / Haftungsrisiken DSGVO

146

**Zweck: strenge und empfindliche ordnungs- und zivilrechtliche Sanktionierung ,
um auf Einhaltung / Durchsetzung DSGVO hinzuwirken**



Schadensersatzanspruch – Art. 82 DSGVO

147

Zweck: 1. konsequente Durchsetzung DSGVO

2. der betroffenen Personen **bei Verstoss gegen DSGVO** einen **vollständigen & wirksamen, materiellen & immateriellen Schadensersatz gewährleisten** (Erwägungsgrund 146)

Art. 82 I DSGVO

Voraussetzungen

Jede Person, der

1. **wegen** eines **Verstoßes gegen diese Verordnung**,
2. ein **materieller oder immaterieller Schaden entstanden ist**,
3. hat Anspruch auf **Schadenersatz**
4. **gegen den Verantwortlichen oder gegen den Auftragsverarbeiter.**

Art. 82 II DSGVO

Schuldner

¹**Jeder an einer Verarbeitung beteiligte Verantwortliche haftet für den Schaden, der durch eine nicht dieser Verordnung entsprechende Verarbeitung verursacht wurde.**

²Ein **Auftragsverarbeiter haftet** für den durch eine Verarbeitung verursachten Schaden nur dann, **wenn er seinen .. Pflichten aus dieser Verordnung nicht nachgekommen ist oder gegen ... Anweisungen** (des Auftragsverarbeiters) **gehandelt hat.**

Art. 82 III DSGVO

Exculpation

Der Verantwortliche oder der Auftragsverarbeiter

- wird von der **Haftung gemäß Absatz 2 befreit**,
- **wenn er nachweist, dass er**
- **in keinerlei Hinsicht für den Umstand, durch den der Schaden eingetreten ist, verantwortlich ist.**

82 IV DSGVO

Gesamtschuldner

Ist **mehr als ein Verantwortlicher oder ..Auftragsverarbeiter** bzw. sowohl ein Verantwortlicher als auch ein Auftragsverarbeiter an derselben Verarbeitung beteiligt und sind sie II und III für einen **durch die Verarbeitung verursachten Schaden verantwortlich**, so **haftet jeder Verantwortliche oder jeder Auftragsverarbeiter für den gesamten Schaden**, damit ein wirksamer Schadensersatz für die betroffene Person sichergestellt ist.

Voraussetzungen:

1. Betroffener i.s.v. § 4 I Nr.1 = natürliche (nicht juristische) Person;
auch Dritte soweit Nachteil durch Datenschutzverstoss erlitten
 2. **Verstoss gegen DSGVO**
 3. durch Verarbeiter / Auftragsverarbeiter **kausal für**
 4. **materiellen oder immateriellen** Schaden (des Betroffenen / Dritter)
 5. **Vermutetes Verschulden**, ausser Exculpation
- **Folge: „empfindlicher Schadensersatz“**
 - **Verschulden:** - **vermutetes Verschulden**, aber
Exculpation = Beweislast beim Verantwortlichen ! erforderlich ist **Nachweis der Einhaltung aller seitens DSGVO auferlegter Sorgfaltsanforderungen**
- **gesamtschuldnerische Haftung** bei mehreren Verantwortlichen
 - **Gericht:** **79 II 1** Mitgliedstaat **Ort Niederlassung Verantwortlicher / Auftragsverarbeiter**
79 II 2 Mitgliedstaat **Ort gewöhnlicher Aufenthalt Betroffener**

Einzelheiten Schaden Art. 82 DSGVO 3/5

Pflichtverletzung - Schaden

150

- **„Pflichtverletzung“: Art. 82 I, jeder „Verstoss gegen die Verordnung“** , insbesondere auch **jeder Verstoss gegen rechtskonforme Verarbeitung von Daten DSGVO**, z.B.
 - Art. 5 Prinzipien Datenverarbeitung, Art. 6 Rechtmässigkeit Datenverarbeitung, Art. 7 Nachweis Einwilligung, Art. 24 technische & organisatorische Massnahmen + Nachweispflicht Einhaltung DSGVO
 - **Gewährleistung Datensicherheit Art. 32 DSGVO**
 - **Information- und Mitteilungspflichten Art. 12 ff. DSGVO**

- **Verantwortlicher: Art. 4 VII DSGVO**
Auftragverarbeiter: Art. 4 VIII, 26 DSGVO
mehrere Verantwortliche: Art. 82 IV DSGVO gesamtschuldnerische Haftung

- **Umfang & Höhe: „empfindlicher Schadensersatz“**
weite Auslegung nach Zweck der DSGVO
materieller Schaden : 146 S.3 Erwägungsgrund „weiter Schadensbegriff“
1. positiver Schaden 2. entgangener Gewinn 3. zukünftiger Schaden
immaterieller Schaden (Ausnahme § 253 BGB): § 287 ZPO – Masstaebe:
1. Erwägungsgründe 75, 85 2. Rückgriff Art. 83 , Art. 83 II DSGVO
- analoge Heranziehung Grundsätze Bussgeldkonzept DSK (?)

- **„vermutetes Verschulden“: Art. 5 II DSGVO** Verantwortlicher ist
 1. für die Einhaltung der Verarbeitungsgrundsätze Art. 5 I DSGVO verantwortlich, und
 2. muss dessen Einhaltung nachweisen können („Rechenschaftspflicht“).
- **„vermutetes Verschulden: Art. 24 I DSGVO** Verantwortlicher hat **Pflicht**
 1. alle technischen & organisatorischen Massnahmen zur Einhaltung der DSGVO zu setzen
 2. um sicherzustellen und den Nachweis dafür erbringen zu können, dass die Verarbeitung gemäß dieser Verordnung erfolgt
- **„vermutetes Verschulden“: Art 7 I DSGVO** Verantwortlicher **muss Einwilligung nachweisen**
- **Nachweis Exculpation: Art. 82 III** Der Verantwortliche oder der Auftragsverarbeiter wird **von der Haftung** gemäß Absatz 2 **befreit**,
 1. wenn er **nachweist**, dass er
 2. **in keinerlei Hinsicht** für den Umstand, durch den der Schaden eingetreten ist, **verantwortlich** ist.

Haftung – personelle Reichweite 1/2

160

Rechtsträgerprinzip „bisher“

- Bei Handeln gesetzliche Vertreter kann Geldbusse nach § 30 OWiG gegen das Unternehmen festgesetzt werden
- Dito: Verletzung Aufsichtspflicht, § 130 OWiG
- Unternehmen: nur jur. Person dem Vertreter / Leitungsperson angehört
- Durchgriffshaftung Konzern nach § 30 I Nr.5 OWiG

Funktionsträgerprinzip „neu“ !

- unmittelbare Verbandshaftung, d.h.
- ✓ Haftung für Handeln jedes Mitarbeiters
Ausnahme: „Excess“
- ✓ Keine Kenntnis des GF / Organs erforderlich
- Unternehmen: jede wirtschaftlich tätige Einheit, unabhängig von Rechtsform
- Durchgriffshaftung im Konzern, wenn Weisungsbefugnis, Übernahme Koordinierungsfunktion oder tatsächlich bestimmender Einfluss (EuGH 18.01.2019 – C 623/15 P)

Haftung – personelle Reichweite 2/2

161

Rechtsträgerprinzip „bisher“

Funktionsträgerprinzip „neu“ !

- **Wunsch EU - Verordnungsgeber.**
- ✓ **in organisatorischer Hinsicht:**
wegen unterschiedlicher Verwendung der Unternehmensbegriffe in der engl. Fassung (Art. 83 - „undertaking“ statt wie Art. 4 – „enterprise“) und der Hinweis in EG 150 S. 3 sowie das Effizienzgebot (effet utile)
- ✓ **in personeller Hinsicht:**
bei Art. 83 wird nur auf „Auftragsverarbeiter“ bzw. „Verantwortliche“ als Adressaten abgestellt und nicht darauf, ob der „Verantwortliche“ durch seine vertretungsberechtigten Organe oder durch „einfache“ Mitarbeiter handelt

Höhe Geldbusse Art. 83 DSGVO 1a/5

DSK Konzept Bussgeldzumessung vom 14.10.2019

164

https://www.datenschutzkonferenz-online.de/media/ah/20191016_bu%C3%9Fgeldkonzept.pdf

Ermittlung In **fünf Schritten**. Zunächst wird das betroffene Unternehmen

1. einer **Größenklasse** zugeordnet (Kategorisierung 1.),
2. danach wird der **mittlere Jahresumsatz** der jeweiligen Untergruppe der Größenklasse bestimmt (2.),
3. dann ein **wirtschaftlicher Grundwert** ermittelt (**Tagessätze** 3.),
4. dieser Grundwert **mittels eines von der Schwere der Tatumstände abhängigen Faktors multipliziert (Multiplikator 4.)** und
5. abschließend der unter 4. ermittelte Wert **anhand täterbezogener und sonstiger noch nicht berücksichtigter Umstände angepasst (5.)**.

Höhe Geldbusse Art. 83 DSGVO 1b/5

DSK Konzept Bussgeldzumessung: Kategorisierung

165

zu 1, Kategorisierung:

Das betroffene Unternehmen wird anhand seiner Größe **einer von vier Größenklassen** (A bis D) **zugeordnet** (Tabelle 1).

Die Größenklassen richten sich **nach dem gesamten weltweit erzielten Vorjahresumsatz** der Unternehmen (vgl. Art. 83 Abs. 4 bis 6 DS-GVO) und sind **unterteilt in**

- Kleinstunternehmen,**
 - kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie**
 - Großunternehmen.**
- Es gilt gemäß dem Erwägungsgrund 150 der DS-GVO der Begriff „**Unternehmen**“ **im Sinne der Artikel 101 und 102 AEUV (Funktionaler Unternehmensbegriff).**

Höhe Geldbusse Art. 83 DSGVO 1c/5

DSK Konzept Bussgeldzumessung: Kategorisierung

166

Kleinstunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU)					Großunternehmen		
A		B		C		D	
Kleinst-		Kleine Unter-		Mittlere Unter-			
unternehmen:		nehmen:		nehmen:			
Jahresumsatz bis 2 Mio. €		Jahresumsatz über 2 Mio. € bis 10 Mio. €		Jahresumsatz über 10 bis 50 Mio. €		Jahresumsatz über 50 Mio. €	
A.I	Jahresumsatz bis 700.000 €	B.I	Jahresumsatz über 2 Mio. € bis 5 Mio. €	C.I	Jahresumsatz über 10 Mio. € bis 12,5 Mio. €	D.I	Jahresumsatz über 50 Mio. € bis 75 Mio. €
A.II	Jahresumsatz über 700.000 € bis 1,4 Mio. €	B.II	Jahresumsatz über 5 Mio. € bis 7,5 Mio. €	C.II	Jahresumsatz über 12,5 Mio. € bis 15 Mio. €	D.II	Jahresumsatz über 75 Mio. € bis 100 Mio. €
A.III	Jahresumsatz über 1,4 Mio. € bis 2 Mio. €	B.III	Jahresumsatz über 7,5 Mio. € bis 10 Mio. €	C.III	Jahresumsatz über 15 Mio. € bis 20 Mio. €	D.III	Jahresumsatz über 100 Mio. € bis 200 Mio. €

C.IV	Jahresumsatz über 20 Mio. € bis 25 Mio. €	D.IV	Jahresumsatz über 200 Mio. € bis 300 Mio. €
C.V	Jahresumsatz über 25 Mio. € bis 30 Mio. €	D.V	Jahresumsatz über 300 Mio. € bis 400 Mio. €
C.VI	Jahresumsatz über 30 Mio. € bis 40 Mio. €	D.VI	Jahresumsatz über 400 Mio. € bis 500 Mio. €
C.VII	Jahresumsatz über 40 Mio. € bis 50 Mio. €	D.VII	Jahresumsatz über 500 Mio. €

(Tabelle 1)

Höhe Geldbusse Art. 83 DSGVO 2/5

DSK Konzept Bussgeldzumessung: Mittlerer Jahresumsatz

167

Zu 2, Mittlerer Jahresumsatz:

Dann wird der mittlere Jahresumsatz der Untergruppe, in die das Unternehmen eingeordnet wurde, bestimmt (Tabelle 2).

Kleinstunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU)				Großunternehmen			
A		B		C		D	
A.I	350.000 €	B.I	3, 5 Mio. €	C.I	11,25 Mio. €	D.I	62,5 Mio. €
A.II	1.050.000 €	B.II	6,25 Mio. €	C.II	13,75 Mio. €	D.II	87,5 Mio. €
A.III	1,7 Mio. €	B.III	8,75 Mio. €	C.III	17,5 Mio. €	D.III	150 Mio. €
				C.IV	22,5 Mio. €	D.IV	250 Mio. €
				C.V	27,5 Mio. €	D.V	350 Mio. €
				C.VI	35 Mio. €	D.VI	450 Mio. €
				C.VI	45 Mio. €	D.VI	konkreter Jahresumsatz*
				I		I	

(Tabelle 2)

Dieser Schritt dient der Veranschaulichung der darauf aufbauenden Ermittlung des wirtschaftlichen Grundwertes

Zu 3, Ermittlung des wirtschaftlichen Grundwertes: Tagessätze

Für die Festsetzung des wirtschaftlichen Grundwertes wird der **mittlere Jahresumsatz** der **Untergruppe**, in die das Unternehmen eingeordnet wurde, **durch 360 (Tage)** **geteilt** und **so ein** durchschnittlicher, auf die Vorkommastelle **aufgerundeter Tagessatz errechnet** (Tabelle 3)

Kleinstunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU)						Großunternehmen	
A		B		C		D	
A.I	972 €	B.I	9.722 €	C.I	31.250 €	D.I	173.611 €
A.II	2.917 €	B.II	17.361 €	C.II	38.194 €	D.II	243.056 €
A.III	4.722 €	B.III	24.306 €	C.III	48.611 €	D.III	416.667 €
				C.IV	62.500 €	D.IV	694.444 €
				C.V	76.389 €	D.V	972.222 €
				C.VI	97.222 €	D.VI	1,25 Mio. €
				C.VI	125.000 €	D.VI	konkreter Tagessatz*
				I		I	

(Tabelle 3)

Höhe Geldbusse Art. 83 DSGVO 4/5

DSK Konzept Bussgeldzumessung: Schweregrad

169

Zu 4, Schwere der Tatumstände, Multiplikatorfaktor

Danach erfolgt anhand der konkreten tatbezogenen Umstände des Einzelfalls (vgl. Art. 83 Abs. 2 Satz 2 DS-GVO) eine **Einordnung des Schweregrads der Tat in leicht, mittel, schwer oder sehr schwer**.

...Im Hinblick auf die unterschiedlichen Bußgeldrahmen sind dabei für formelle (Art. 83 Abs. 4 DS-GVO) und materielle (Art. 83 Abs. 5, 6 DS-GVO) Verstöße 8/8 jeweils unterschiedliche Faktoren zu wählen.

Schweregrad der Tat	Faktor für formelle Verstöße gemäß Art. 83 Abs. 4 DS-GVO	Faktor für materielle Verstöße gemäß § 83 Abs. 5, 6 DS-GVO
Leicht	1 bis 2	1 bis 4
Mittel	2 bis 4	4 bis 8
Schwer	4 bis 6	8 bis 12
Sehr Schwer	6 <	12 <

(Tabelle 4)

Zu 5, Zumessung Tagessatz

Der unter 4. errechnete Betrag wird **anhand aller für und gegen den Betroffenen sprechenden Umstände angepasst**, soweit diese noch nicht unter 4. berücksichtigt wurden. Hierzu **zählen insbesondere** sämtliche täterbezogenen Umstände (vgl. **Kriterienkatalog des Art. 83 Abs. 2 DSGVO**) sowie **sonstige Umstände**, wie z.B. eine **lange Verfahrensdauer** oder eine **drohende Zahlungsunfähigkeit** des Unternehmens

- a. **Art, Schwere und Dauer des Verstoßes** unter Berücksichtigung der Art, des Umfangs oder des Zwecks der betreffenden Verarbeitung sowie der Zahl der von der Verarbeitung betroffenen Personen und des Ausmaßes des von ihnen erlittenen Schadens;
- b. **Vorsätzlichkeit oder Fahrlässigkeit** Verstoß;
- c. jegliche von dem Verantwortlichen oder dem Auftragsverarbeiter getroffenen **Maßnahmen zur Minderung** des den betroffenen Personen entstandenen **Schadens**;
- d. **Grad der Verantwortung** des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters unter Berücksichtigung der von ihnen **gem. Artikeln 25 u. 32 getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen**

- e. **etwaige einschlägige frühere Verstöße** des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters;
- f. Umfang der **Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde**, um dem Verstoß abzuweichen und seine möglichen nachteiligen Auswirkungen zu mindern;
- g. **Kategorien personenbezogener Daten**, die von dem Verstoß **betroffen** sind;
- h. **Art und Weise, wie** der Verstoß der **Aufsichtsbehörde bekannt wurde**, insbesondere **ob und gegebenenfalls in welchem Umfang** der Verantwortliche oder der Auftragsverarbeiter den **Verstoß mitgeteilt hat**;
- i. **Einhaltung** der nach Artikel 58 Absatz 2 **früher** gegen den für den betreffenden Verantwortlichen oder Auftragsverarbeiter in Bezug auf denselben Gegenstand angeordneten **Maßnahmen**, wenn solche Maßnahmen angeordnet wurden;
- j. Einhaltung von genehmigten Verhaltensregeln nach Artikel 40 oder genehmigten Zertifizierungsverfahren nach Artikel 42 und
- k. **jegliche anderen erschwerenden oder mildernden Umstände** im jeweiligen Fall, **wie** unmittelbar oder mittelbar **durch den Verstoß erlangte finanzielle Vorteile** oder **vermiedene Verluste**.